

MEDIZIN-PRODUKTE

1. Medizintechnik mit schwächstem Wachstum im ZVEI

Letzte Woche veranstaltete der ZVEI seine Jahresauftakt-Pressekonferenz. Dabei wurde von Rekorden berichtet. Die nominalen Erlöse stiegen bei Produktion, Dienstleistungen und Software zwischen Januar und November 2017 um 7,3 Prozent auf 174 Mrd. Euro. Damit ist der Rekord aus dem Jahr 2007 geknackt. Für das gesamte Jahr wird mit Erlösen in Höhe von 190 Mrd. Euro gerechnet. Zwischen Januar und November 2017 schnitt allerdings die Medizintechnik unter den fünf Fachbereichen Automation, Bauelemente, Gebrauchsgüter, Energietechnik und Medizintechnik am schwächsten ab. In der Medizintechnik stiegen die Erlöse nur um 1,7 Prozent auf 10,7 Mrd. Euro.

2. Trittschaum ist Sprechstundenbedarf

Die bayerische Landesinnung Orthopädietechnik berichtete, dass die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns und die Krankenkassen die Listung von Abdruckmaterial (Gips oder andere entsprechende Werkstoffe – Trittschaum) als verordnungsfähigen Sprechstundenbedarf (SSB) vereinbart haben. Der Arzt stellt darüber eine nicht versichertenbezogene SSB-Verordnung aus und kann den Trittschaum vom Lieferanten beziehen, der ihn dann mit der für SSB zuständigen Kasse abrechnet.

3. Starkes Wachstum für den 3D-Druck in der Medizintechnik

Das Marktforschungsunternehmen Smithers Rapra prognostiziert im Report „The Future of 3D Printing for Medical & Pharmaceuticals to 2027“ ein starkes Wachstum für den 3D-Druck in der Medizintechnik. Der weltweite Markt für Medizintechnik-Anwendungen, die per 3D-Druck hergestellt werden, soll laut Prognose von 400 Mio. Dollar im Jahre 2016 auf sechs Mrd. Dollar im Jahr 2027 ansteigen. Produktmäßig geht es um chirurgische Instrumente, Implantate, Prothesen, Orthesen, vor allem aber auch um Dental-Produkte und Hörhilfen.

4. Stellungnahme zum bronchoskopischen Lungenvolumenreduktionsverfahren

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat vor Entscheidungen über die Richtlinien nach den §§ 135, 137c und 137e des SGB V zu medizin-technischen Methoden den Herstellern Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Hersteller, die von Entscheidungen zu „Bronchoskopischen Lungenvolumenreduktionsverfahren beim schweren Lungenemphysem“ betroffen sind, sollen sich beim G-BA melden. Anhand der Unterlagen zum Medizinprodukt, zur Beschreibung der Einbindung des Medizinprodukts in die Methode und zur Zweckbestimmung, für die das Medizinprodukt in Verkehr gebracht wurde, prüft der G-BA die Stellungnahmeberechtigung. Beizufügen sind auch die Konformitätserklärung bzw. das Konformitätszertifikat und die technische Gebrauchsanweisung. Die Unterlagen sind dem G-BA bis zum 23. Februar 2018 unter der E-Mail-Adresse lvr@g-ba.de zuzustellen. Die Bekanntmachung ist im Internet unter <https://www.g-ba.de/informationen/beschluesse/3210/> abrufbar.

5. Sachsen bei der Arab Health

In Sachsen gibt es rund 100 Firmen im Bereich Medizintechnik und Krankenhaus-Ausstattung. 28 davon stellen auf der Arab Health in Dubai vom 29. Januar bis 1. Februar 2018 aus.

6. Digitalisierung in der Medizintechnik

Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens veröffentlicht der ZVEI Interviews mit Unternehmern aus der Elektroindustrie. Zu Wort kommt auch Christian Otto Erbe von der Tübinger Fa. Erbe Elektromedizin zum Thema Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft und zu den Forderungen an die neue Regierung. Der Beitrag ist unter <https://100-jahre.zvei.org/interviews/christian-otto-erbe-erbe-elektromedizin/> im Internet abrufbar.

7. Meldungen an Swissmedic

Swissmedic, das Schweizer Pendant zum deutschen BfArM, erhält pro Jahr rund 1.700 Meldungen zu schwerwiegenden Vorkommnissen mit Medizinprodukten und rund 300 Verdachtsmeldungen über nicht-konforme Medizinprodukte, berichtete die Luzerner Zeitung.

8. Neues Sanitätshaus und Medizintechnik-Firma in Twistringen

Der staatlich geprüfte Medizintechniker Jens Nowak und seine Lebensgefährtin, die gelernte Arzthelferin Nicole Münster, die bislang eine mobile Kosmetik-Fußpflege betrieb, eröffnen am 3. Februar das Sanitäts-

haus Twistringen in der Langenstraße in Twistringen im niedersächsischen Landkreis Diepholz. Neben dem Sanitätshaus mit Reha-technik und der Medizintechnik für Praxisausstattungen wird nun auch die Kosmetik-Fußpflege eine stationäre Heimat finden.

9. Tracoe will in den US-Markt eintreten

Die Fa. Tracoe in Nieder-Olm ist spezialisiert auf Trachealkanülen. Nach einem umfassenden Bericht des Handelsblattes macht Tracoe mit 180 Mitarbeitern in 86 Ländern einen Umsatz von knapp 27 Mio. Euro, davon in Deutschland etwa die Hälfte. Das weltweite Marktvolumen liegt in diesem Segment bei 450 Mio. Euro. Weiter wird berichtet, dass Tracoe demnächst mit Silikonkanülen für Säuglinge in den USA punkten will. Der Bericht, der auch auf die Wettbewerbssituation eingeht, ist unter <https://goo.gl/xWn4Fi> im Internet abrufbar.

10. DocCheck zieht nach Köln und stärkt den Bereich E-Commerce

Die DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH zieht zum 1. April 2018 von Weil im Schönbuch nach Köln. In Weil stießen die Kapazitäten an ihre Grenzen. Mit dem Umzug sollen die Aktivitäten im Bereich E-Commerce durch eine Verdoppelung der Mitarbeiterzahl in diesem Bereich verstärkt werden. Investiert werden 1,8 Mio. Euro u. a. in ein automatisiertes Versandlager in Hürth. Das neue Lager hat eine Größe von ca. 2.000 qm mit Erweiterungsmöglichkeiten. Damit will man den Praxisbedarf innerhalb von 24 Stunden deutschlandweit liefern können.

Innerhalb der DocCheck-Gruppe gibt es vier Schwerpunkte: Agenturgeschäft (Antwerpes AG), Access-geschäft (DocCheck Medical Services GmbH), Handelsgeschäft (DocCheck Medizinbedarf- und Logistik GmbH) und Venture Capital (DocCheck Guano AG). Die DocCheck-Gruppe erzielte 2016 mit 225 Mitarbeitern einen Umsatz von 25,9 Mio. Euro.

11. Beitrag über Medela

Die Süddeutsche Zeitung brachte anlässlich der 30-jährigen Jubiläumsfeier der Fa. Medela Deutschland in Eching bei München einen Artikel. Weltweit beschäftigt das Schweizer Familien-Unternehmen 1.700 Mitarbeiter in 19 Tochtergesellschaften, davon 140 in Eching. Medela stellt Stillprodukte wie Milchpumpen, Vakuumtherapiegeräte für die Absaugung, Herz-/Thoraxdrainage oder Unterdruck-Wundtherapie her. Der [Artikel](https://goo.gl/ScWYiE) ist unter <https://goo.gl/ScWYiE> im Internet abrufbar.

12. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

GI Dynamics Inc.: EndoBarrier; **Philips Medical Systems** Nederland B.V.: Allura Xper and Integris Allura Systems; **Maquet SAS:** Volista; **Smith & Nephew Orthopaedics AG:** RT-Plus Femoral Component; **Optimed Medizinische Instrumente GmbH:** Sinus-SuperFlex-635; **Philips Medical Systems:** Philips IntelliVue Information Center iX; **GE Medical Systems** Information Technologies Inc.: Carescape central unit; **Physio-Control Inc.:** Infant/Child Reduced Energy Defibrillation Electrodes; **Edwards Cardioband:** Cardioband; **BioVentric Inc.:** Revivent TC Ventricular Enhancement System.

13. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen [Ausschreibungsplattform](#) des MTD-Verlages sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** Funktionsmobiliar; **2)** Operationstischsystem; **3)** Rotationsmikrotom; **4)** Deckeneinheit OP-Mikroskop Auge; **5)** Patientenumbetteinrichtungen; **6)** Krankbetten, Patiententransporter; **7)** Laborgeräte; **8)** MRT-System Abdomen; **9)** Thromboseprophylaxestrümpfe; **10)** Medienversorgungseinheiten, Untersuchungsleuchten, Geräteschienen; **11)** Funktionsmobiliar; **12)** Computertomograph; **13)** Multifunktionales Durchleuchtungsgerät für gastroenterologische Anwendungen; **14)** Automatisierte externe Defibrillatoren (AED) zur Miete; Ex ante-Veröffentlichung mit Frist zur Interessensbekundung zur Teilnahme an Ausschreibung.

SANI-WELT

14. Kassen schreiben nach HHVG-Inkrafttreten vermehrt Hilfsmittel aus – Plus bei Vertragsabsichten

Erklärtes Ziel des Gesetzgebers vom im April 2017 inkraftgetretenen Heil- und Hilfsmittelversorgungs-gesetz (HHVG) war es, die Zahl der Hilfsmittel-Ausschreibungen durch die gesetzlichen Krankenkassen zu reduzieren. Das Gegenteil ist jedoch eingetreten. Die Zahl der Hilfsmittel-Ausschreibungen von Krankenkassen ist 2017 im Vergleich zum Vorjahr von 24 auf 30 gestiegen. Dies ergibt eine Analyse der Veröf-

fentlichungen im MTD-Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de. Acht Ausschreibungen wurden noch vor Inkrafttreten und 22 danach veröffentlicht. Mit jeweils fünf Ausschreibungen ragen jedoch die Produktgruppen 09 (Elektrostimulation) und 18 (Kranken- und Behindertenfahrzeuge) heraus. Auf die Ausschreibungskarte setzte vor allem die KKH mit allein sieben entsprechenden Beschaffungsvorhaben. Vier weitere Ausschreibungen tangierten Dienstleistungen wie Hilfsmittelplattform und Abrechnungsprüfung und acht stammen von öffentlichen Auftraggebern wie Kliniken und Behinderteneinrichtungen. Insgesamt wurden im vorigen Jahr mit 42 fünf Ausschreibungen mehr im Hilfsmittelbereich veröffentlicht als 2016.

Die Gesetzlichen Krankenkassen haben allerdings auch mehr Vertragsabsichten für die Hilfsmittelversorgung veröffentlicht als 2016: Ihre Zahl erhöhte sich sogar um rund ein Drittel von 78 auf 104. Bei den Vertragsabsichten dominieren eindeutig die AOKs mit 40 Veröffentlichungen. Als Einzelkasse am meisten Vertragsabsichten hat mit 14 Publikationen die KKH veröffentlicht – darunter auch zahlreiche sog. „Markterkundungen“. Auf Kasservertragsgemeinschaften entfielen 13 Veröffentlichungen, darunter 8 von der GWQ. Bevorzugte Produktgruppen waren bei den Vertragsabsichten die PG 14 (Beatmung/Sauerstoff), 15 (ableitende/aufsaugende Inko) und 29 (Stoma).

Angemeldete Nutzer des kostenpflichtigen Portals erhalten tagesaktuell einen E-Mail-Newsletter über neue Veröffentlichungen. Im vorigen Jahr waren dies im Hilfsmittelbereich insgesamt rund 150 Publikationen – also zwölf pro Monat bzw. drei pro Woche.

15. Petition gegen Stoma-Ausschreibung der DAK-Gesundheit peilt 5.000 Unterstützer an

Auf ein unerwartet großes Echo stößt die vom Selbsthilfe Stoma-Welt e.V. initiierte Online-Petition gegen die Ausschreibung von Stoma-Hilfsmitteln durch die DAK-Gesundheit. Bereits zweieinhalb Wochen nach dem Start war das ursprüngliche Sammelziel von 2.000 Unterschriften erreicht worden, knapp zwei Wochen vor Ende der Zeichnungsfrist am 9. Februar sind es bereits über 4.700. Etwa drei Viertel der Unterzeichner sind selber direkt oder indirekt vom Thema künstlicher Darmausgaben tangiert. In über 1.000 Kommentaren zur Petition beschreiben Stomaträger, Angehörige und Fachkräfte ihre Ängste und negativen Erfahrungen mit Ausschreibungen der KKH, TK und aus anderen Versorgungsbereichen.

Mit der DAK-Gesundheit hat eine der größten Krankenkassen Deutschlands eine Ausschreibung gestartet, um die Versorgung ihrer Versicherten mit Stoma-Hilfsmitteln neu zu regeln. 14.000 Stomaträger sind davon direkt betroffen. Sie befürchten eine negative Entwicklung, wie sie in den letzten Jahren bereits bei der Versorgung von Inkontinenz-Patienten beobachtet werden musste. Ausschreibungen sind nach Einschätzung der Selbsthilfe Stoma-Welt e.V. grundsätzlich der falsche Weg, um Verträge zur Hilfsmittelversorgung für die bundesweit rund 160.000 Menschen mit einem Stoma auszuhandeln. Die Hilfsmittelversorgung bei einem „künstlichen Darmausgang“ sei besonders sensibel. Link zur Petition: <https://openpetition.de/stoma>

16. OLG Dresden bestätigt Werbeverbot für kostenlose Abgabe von Blutzuckermessgeräten

Nach einer Mitteilung der Kanzlei Hartmann Rechtsanwälte hat das Oberlandesgericht Dresden mit Beschluss vom 8. Januar 2018 die Entscheidung der Vorinstanz des Landgerichts Dresden vom 26. September 2017 bestätigt, wonach die Werbung mit der kostenlosen Abgabe von Blutzuckermessgeräten gegen das Zuwendungsverbot des § 7 Abs. 1 HWG verstößt (14 U 1047/17). Blutzuckermessgeräte wurden in der Vergangenheit sowohl von Herstellern, Ärzten, Apothekern und Diabeteshändlern kostenlos an die Patienten abgegeben. Die Wettbewerbszentrale wollte diese seit Jahren bestehende Praxis unter lauterkeitsrechtlichen Gesichtspunkten einer grundsätzlichen Klärung zuführen und reichte nach einer erfolglosen Abmahnung eines Diabeteshändlers Unterlassungsklage beim Landgericht in Dresden ein. Die Richter mussten u.a. die Frage entscheiden, ob die Versicherten darin trotz der Praxis ein Werbebegehren im Sinne des HWG sehen und bejahten diese. Die Kanzlei rät daher wegen der Abmahnungsgefahr zur Vorsicht bei der kostenlosen Abgabe von Blutzuckermessgeräten bzw. deren Bewerbung dafür.

17. Stellungnahmefrist für PG 35 „Epithesen“ abgelaufen

Der GKV-Spitzenverband beabsichtigt, die neu erstellte Produktgruppe 35 „Epithesen“ in das Hilfsmittelverzeichnis nach § 139 SGB V aufzunehmen. Der GKV-Spitzenverband hatte hierzu Anfang Januar das Stellungnahmeverfahren gemäß § 139 Absatz 11 SGB V unter Übermittlung des Produktgruppenentwurfs eingeleitet. Darüber hinaus wurde den Interessenvertretungen der Patienten gemäß § 140f Absatz 4 SGB V ihr Mitberatungsrecht eingeräumt. Die Frist für die oben genannten Organisationen zur Stellungnahme endete am 22. Januar 2018.

18. Vertragsbeitritt zu KKH-Vertrag PG 09 und PG 15

Die KKH hat einen bundesweit gültigen Vertrag nach § 127 Abs. 2 SGB V über die wirtschaftliche Versorgung ihrer Versicherten mit Hilfsmitteln der Produktarten 09.37.03.0/1 (niederfrequente Inkontinenztherapiegeräte), 09.37.05.0 (Mittelfrequenztherapiegeräte) und 15.25.19.2 (Elektronische Messsys-

teme der Beckenboden-Muskelaktivität) geschlossen. Bestandteil des Vertrages sind die Versorgungen ab dem Verordnungsdatum 1. Februar 2018. Leistungserbringer mit der Absicht, dem Vertrag gemäß § 127 Abs. 2a SGB V beizutreten, erhalten die Unterlagen zum Vertragsbeitritt online unter folgendem Link: <https://www.kkh.de/vertragspartner/hilfsmittel>. Die KKH weist darauf hin, dass Leistungserbringer, die ab 1.2.2018 nicht Vertragspartner sind bzw. dem Vertrag nicht beitreten, für Leistungen ab 1.2.2018 nicht versorgungsberechtigt sind. Ausgenommen sind nur Kostenübernahmeerklärungen, die von der KKH vor Abschluss des Vertrages schriftlich ausgesprochen wurden.

19. Vertragsbeitritt PG 29

Die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland hat zum 1. Februar 2018 einen Vertrag nach § 127 Abs. 2 SGB V über die Versorgung von Versicherten mit Stomaartikeln (PG 29) abgeschlossen. An einem Vertragsbeitritt interessierte Leistungserbringer können via im Internet hinterlegtem Formular ihren Beitritt erklären. Link zur Website mit den relevanten Vertragsunterlagen und Formularen: <https://goo.gl/onXKTd>

20. Vertragsabsicht zur Produktgruppe 24 (Augenprothesen)

Die AOK Sachsen-Anhalt hatte eine Vertragsabsicht nach § 127 Abs. 2 SGB V zur Versorgung mit Hilfsmitteln für die Produktgruppe 24 (Augenprothesen) veröffentlicht. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“ (Archiv).

21. KKH verlängert erneut die Angebotsfrist für Beatmungsgeräte (PG 14)

Die KKH Kaufmännische Krankenkasse hat die Frist für Angebote im Rahmen der Ausschreibung von Beatmungsgeräten (PG 14) zur häuslichen Beatmung erneut bis zum 7.2.2018 verlängert. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Ausschreibungen“.

22. Bahn-BKK aktualisiert Vertrag zu Verbrauchs-Hilfsmitteln

Die Bahn-BKK hat den Vertrag über nicht zum Wiedereinsatz bestimmte Hilfsmittel durch Sanitätshäuser und sonstige Leistungserbringer vom 18. Juli 2013 jüngst zum 18. Januar 2018 in einer zum 1.4.2018 geänderten Fassung aktualisiert. Neben der wohnortnahen Versorgung berechtigt der Vertrag auch zur Abgabe von Hilfsmitteln mittels Versandhandel. Konkret geht es um Pauschalen für folgende Hilfsmittelbereiche: Enterale Ernährung (PG 03), Elektrostimulationsgeräte (PG 09), Tracheostomaversorgung (PG 12), Inkontinenzhilfen (PG 15), Stomaartikel (PG 29) sowie sonstige Hilfsmittel. Details unter: <https://www.bahn-bkk.de/leistungserbringer/cont/6526>

23. Praxisbezogenes Seminar zum Entlassmanagement auch in Berlin

MTD bietet in Zusammenarbeit mit Rechtsanwältin Bettina Hertkorn-Ketterer den Sanitätshäusern und Homecare-Betrieben mehrere Tagesseminare zum Vertrags- und Überleitmanagement an (21.2. Düsseldorf, 6.3. Stuttgart, 22.3. Hamburg). Auch für die kommende Veranstaltung in Berlin am 7. Februar 2018 gibt es noch freie Plätze. Neben Rechtsanwältin Bettina Hertkorn-Ketterer ist als Co-Referentin aus dem Klinikbereich Sibylle Kraus, Vorstandsmitglied DVSG und Leitung Sozialdienst & Case Management der Alexianer St. Hedwig Klinik, eingeplant. Bei dem Seminar geht es um konkrete Vertragsgestaltungen und um Fragen zur praktischen Umsetzung. Die Teilnahmegebühr liegt bei 350 Euro für MTD-Abonnenten und bei 395 Euro zzgl. MwSt. für Nicht-Abonnenten. Weitere Informationen und Anmeldung: <https://goo.gl/2agyp>, Tel. 0 75 20/9 58-26 oder per E-Mail an mayer@mtd.de.

24. Munich Home Care als Start-up ausgezeichnet

Die Munich Home Care GmbH aus München ist als Start-up in der Kategorie Dienstleistungen mit dem erstmals vergebenen Deutschen Exzellenz-Preis ausgezeichnet worden. Das Unternehmen existiert seit 2014, es versorgt und betreut durch sechs examinierte Fachpflegekräfte Kunden mit Produkten der ableitenden Inkontinenz. Zum Service zählt auch der regelmäßige Wechsel von Blasendauerkathetern zu Hause und in Seniorenzentren. Geschäftsführer ist Stefan Hüser.

Die Verleihung des ersten Deutschen Exzellenz-Preises für herausragende Leistungen in der Wirtschaft fand am 18. Januar in Frankfurt am Main statt. Das Deutsche Institut für Service-Qualität und das DUB Unternehmer-Magazin kürten 61 Preisträger in 23 Kategorien. Für Start-ups, die nicht älter als drei Jahre sind und weniger als 25 Vollzeitkräfte haben, sind Teilnahme an Ausschreibung und Siegelnutzung kostenfrei. Infos: www.deutscherexzellenzpreis.de.

25. „Deutscher Gesundheitsbericht Diabetes 2018“ erschienen

Der Bericht beinhaltet neueste Zahlen und Entwicklungen zur Erkrankung Diabetes mellitus in Deutschland und wurde in Zusammenarbeit mit Fachexperten erstellt. Herausgeber sind die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) und Diabetes-DE – Deutsche Diabetes-Hilfe. Sehr detailliert mit den im Zusammenhang mit der Erkrankung stehenden (Folge-) Kosten befasst sich das Kapitel „Gesundheitsökonomische

Aspekte des Diabetes“ von Ute Linnenkamp, Silke Andrich und Andrea Icks (S. 210 -219). Link zum Gesundheitsbericht: https://www.diabetesde.org/system/files/documents/gesundheitsbericht_2018.pdf

26. Sanitätshaus statt Zwieback

In Westerbauer wird eine ehemalige Zwieback-Fabrik der Fa. Brandt abgerissen. Neu entstehen soll an dieser Stelle ein Einkaufszentrum mit Gesundheitsdienstleistern wie Sanitätshaus, Apotheke, Ärzten sowie barrierefreie Wohnungen.

27. Sanitätshaus im Medi-Centrum in Schleswig

Ins neue Ärztehaus Medi-Centrum in Schleswig soll auch ein Sanitätshaus einziehen.

28. Russka vertreibt nun komplettes Produkt-Programm von Byacre

Russka (Ludwig Bertram) mit Sitz in Isernhagen und das dänische Unternehmen Byacre kooperieren bereits seit längerem. Auf dieser Basis wurde auch der von Byacre entwickelte Wohnraum-Rollator Scandinavian Butler im deutschen Markt eingeführt. Die beiden Unternehmen haben nun ihre Zusammenarbeit weiter vertieft. Russka wird ab dem 5. Februar 2018 das komplette Programm von Byacre-Produkten anbieten. Die Auslieferung des ebenfalls von Byacre entwickelten High-end-Rollators Carbon Ultralight erfolgt ab Ende Februar. Erst zur Rehacare 2017 in Düsseldorf hatte Topro diesen Rollator in den Markt eingeführt. Nach Angaben von Russka habe sich aber aufgrund einer wichtigen Änderung der Eigentumsverhältnisse bei Topro kurz vor Weihnachten die Möglichkeit ergeben, den Vertrieb von Russka für Deutschland neu zu überdenken. Vor diesem Hintergrund habe sich Byacre entschieden, das bis dato schon gute Verhältnis zu Russka auszuweiten.

29. Netzwerk Salitaris und Personalberatung Alamedo sind umgezogen

Die Netzwerkzentrale von Salitaris ist im Januar innerhalb von Nürnberg in neue Geschäftsräume gezogen (Marthastraße 16, 90482 Nürnberg). Das Salitaris-Portfolio aus gemeinsamen Projekten, Studien und Task Forces solle weiter ausgebaut werden. Außerdem sollen noch mehr qualifizierte Partner, die führenden Sanitätshäuser und Hersteller des Marktes, als Teilnehmer ausgesucht werden. Salitaris besteht seit 2006. Die Personalvermittlung für den Gesundheitsmarkt Alamedo ist ebenfalls an die neue Adresse umgezogen. Alle anderen Kontaktdaten (Telefon, Fax, E-Mail) bleiben unverändert.

30. Hoher Schaden bei Einbruch ins Sanitätshaus Sperschneider

In der Nacht zum 25. Januar ist ein Einbrecher ins Sanitätshaus Sperschneider in Hof eingedrungen. Gestohlen wurden Bargeld im dreistelligen Bereich, Handys, zwei Laptops und ein Tablet. Der Schaden liegt bei mehr als 2.000 Euro.

31. Richtige Postleitzahl für Hilfsmittel-Kontaktstelle der Knappschaft

In MTD-Instant 4/2018 wurde über Änderungen bei der Knappschaft für die Hilfsmittel-Kontaktstelle berichtet. Dabei hatte die Knappschaft eine falsche PLZ angegeben. Die KV-Abrechnung „Hilfsmittel“ in Chemnitz zieht um: Ab 5. Februar sollen Leistungserbringer mit Sitz außerhalb von Nordrhein-Westfalen ihre Papier(Ur-)belege an die Knappschaft, Fachzentrum für Hilfsmittel, KV-Abrechnung, St.-Johanner-Str. 46-48, 66111 Saarbrücken schicken.

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

32. Klinikum Wolfsburg tritt Krankenhausverbund Clinotel bei

Das Klinikum Wolfsburg hat sich zum Jahreswechsel dem Clinotel-Krankenhausverbund angeschlossen. Zu dem gemeinnützigen und trägerübergreifenden Verbund gehören deutschlandweit jetzt 57 Krankenhäuser. Durch Wissenstransfer, Benchmarking und zentrale Dienstleistungen im Verbund werde die Wettbewerbsfähigkeit der Kliniken gesichert. Im Verbund hätten die Mitgliedshäuser ähnliche Vorteile wie große Krankenhausketten, allerdings unter Beibehaltung der bisherigen Trägerschaft. Der Clinotel-Krankenhausverbund wurde 1999 gegründet. Die 57 Mitgliedshäuser verfügen pro Jahr insgesamt über rund vier Mrd. Euro Budget. Sie versorgen mit 60.000 Mitarbeitern insgesamt über eine Million stationäre Patienten in rund 26.000 Planbetten.

FIRMEN-NEWS

33. Permobil übernimmt Max Mobility und Produktlinien von Otto Bock in den USA

Die auf den Rollstuhlmarkt spezialisierte schwedische Firma Permobil setzt ihre Einkaufstour auch im neuen Jahr fort: Zu Jahresbeginn wurde Max Mobility übernommen, ein Anbieter von Rollstuhlzusatzantrieben. Die deutsche Tochter Max Mobility GmbH hat ihren Sitz in Albstadt, Geschäftsführer ist Siegfried Acker. Ebenfalls im Januar wurden die Produktlinien OBSS und NUTEC von Otto Bock in den USA über-

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

nommen, was das Geschäftsfeld Sitzen & Positionieren in Nordamerika stärken soll. 2017 hatte Permobil fünf Zukäufe getätigt, die insgesamt eine halbe Milliarde schwedische Kronen an Umsatz beisteuern, etwa 15 Prozent zum Gesamtumsatz. Im Gesamtjahr hat die Firma den Umsatz auf 3,649 Mrd. skr (+9,4 %) gesteigert. Das Ebita lag bei 558 Mio. (+1,1 %) und die Marge bei 15 nach 17 Prozent im Vorjahr. Die Belegschaft wuchs auf 1.620 Mitarbeiter (+245 bzw. +18 %).

34. GME kauft Anteile zurück

Die GME German Medical Engineering GmbH/Erlangen hat die Anteile der BayBG Bayerischen Beteiligungsgesellschaft und der Bayern Kapital GmbH am Unternehmen zurückgekauft (Owner's Buy-back). Die beiden Beteiligungsgesellschaften waren 2011 bzw. 2013 bei dem auf dermatologische Laser spezialisierten Medizintechnikunternehmen als Investoren eingestiegen. Mit den kontinuierlich steigenden Umsätzen, die inzwischen jährlich fünf Mio. Euro betragen, stiegen auch die Erträge, und das ermöglichte es dem Unternehmen und deren Gesellschaftern, die von den Beteiligungsgesellschaften gegebene Option eines Rückkaufs zu ziehen. Mittelfristiges Ziel des 2011 gegründeten Unternehmens ist eine 100-Prozent-Eigentümerschaft. Der High-Tech Gründerfonds (HTGF) bleibt vorerst investiert, und wird die Entwicklung der GME weiter unterstützen.

35. Umsatz von ResMed wächst um 13 Prozent

Mit einem Umsatz von 1,125 Mrd. Dollar (+13 %) und einem Gewinn von 96 Mio. (-37,4 %) hat ResMed Inc. das erste Halbjahr des Bilanzjahres 2017/18 (30.6.) abgeschlossen. Im zweiten Quartal entwickelte sich das Maskengeschäft gut und das Gerätegeschäft solide. Rapides Wachstum zeigt die Cloud-basierte Software. Die Quartalerlöse von 601 Mio. Dollar (+13 %) verteilten sich auf Amerika 329 Mio. (+12 %), Europa/Asien 233 Mio. (+8 % zu konstanten Kursen) sowie Brightree 39 Mio. (+14 %).

36. Umsatz bei Mölnlycke leicht im Plus

Mölnlycke hat 2017 mit einem Umsatz von 1,443 Mrd. Euro (+1 %) abgeschlossen. Das Ebita sank auf 355 Mio. (-9,4 %) und die Marge von 27 auf 25 Prozent. In der Wundsparte ging es stärker aufwärts als in der Chirurgie. Die Profitabilität wurde durch Kosten für die Schließung eines Werks für OP-Sets belastet. Anfang 2018 hat die Firma eine strategische Partnerschaft mit Tissue Analytics bekanntgegeben und sich an dem Entwickler einer digitalen Wundbildgebungs-Plattform beteiligt. Zum Jahresende waren 7.570 Mitarbeiter beschäftigt (+0,9 %).

37. Inko-Produkte der Marke Tena gefragt

Im vergangenen Jahr ist der Umsatz von Inkontinenzprodukten der Marke Tena organisch um 2,7 Prozent gewachsen. Das Plus geht vor allem auf Wachstumsmärkte, Nordamerika und Westeuropa zurück. Während der Handelssektor in Europa zulegte, gingen die Erlöse im Healthcare-Sektor zurück. In Nordamerika stieg die Profitabilität für Inkoprodukte. Allerdings gaben die Preise aufgrund des Wettbewerbs weiter nach. Die gesamte Sparte Personal Care des Unternehmens Essity erreichte einen Umsatz von 40,6 Mrd. schwedischen Kronen (+21 %) sowie einen bereinigten operativen Gewinn von 5,4 Mrd. skr (+28 %), was einer von 12,6 auf 13,4 Prozent erhöhten Marge entspricht. Zur Sparte zählen auch Babywindeln und Damenhygiene sowie BSN Medical.

38. BSN Medical pusht Essity

Die Sparte Personal Care des Unternehmens Essity erreichte 2017 einen Umsatz von 40,6 Mrd. schwedischen Kronen (+21 %) sowie einen bereinigten operativen Gewinn von 5,4 Mrd. skr (+28 %), was einer von 12,6 auf 13,4 Prozent erhöhten Marge entspricht. Allein der Zukauf von BSN Medical erhöhte den Umsatz der Sparte um 18,7 Prozent und den Gewinn des Gesamtunternehmens sogar um zehn Prozent, im vierten Quartal waren es in der Sparte sogar 24,6 Prozent beim Umsatz und 34 Prozent beim operativen Gewinn.

39. Diabetes Care von Johnson & Johnson verliert Umsatz

Die Sparte Medical Devices von Johnson & Johnson hat 2017 den Umsatz auf 26,6 Mrd. Dollar (+5,9 %) gesteigert. In den USA waren es 12,8 Mrd. (+4,5 %), international 13,8 Mrd. (+7,1 %). Der Zukauf von Abbott Medical Optics steuerte 4,5 Prozentpunkte zum Wachstum bei. Mit einem Rückgang um 9,7 Prozent auf 1,6 Mrd. Dollar musste der Bereich Diabetes Care am meisten Federn lassen, international waren es -4,5 und in den USA -17,2 Prozent. Cardiovascular legte auf 2,1 Mrd. (+13,4 %) zu, Orthopädie stagnierte bei 9,3 Mrd. (-0,8 %), Chirurgie kam auf 9,6 Mrd. (+2,8 %), Vision Care auf 4,1 Mrd. (+45,9 %).

40. Abbott steigert Umsatz um fast ein Drittel

Aufgrund eines auf 10,3 Mrd. Dollar fast verdoppelten Umsatzes (+97,3 %) in der Sparte Medical Devices hat Abbott den Gesamtumsatz im vorigen Jahr auf 27,4 Mrd. Dollar (+31,3 %) steigern können. Maßgeblich dafür ist auch die Integration von St. Jude Medical. Allerdings konnte auch der Bereich Diabetes Care mit einem Plus von 23,8 Prozent auf 1,4 Mrd. einen deutlichen Beitrag leisten; Hintergrund ist hier ein starkes zweistelliges Wachstum bei den internationalen Verkäufen des Messsystems FreeStyle Libre. In

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

der Sparte Nutrition wurden 6,9 Mrd. (+0,4 %) verbucht, davon 3,9 Mrd. (+0,2 %) in der Pädiatrie und 3,0 Mrd. (+0,7 %) bei Produkten für Erwachsene. Zweistellig zulegen konnten auch die Sparten Diagnostics mit 5,6 Mrd. (+16,7 %) und Pharma 4,3 Mrd. (+11,1 %).

41. Wechsel beim Marketing und Vertrieb bei Lohmann & Rauscher

Das Medizinprodukte-Unternehmen Lohmann & Rauscher (L&R) informiert darüber, dass der bisherige Geschäftsführer Marketing & Vertrieb, Markus Sebastian, Ende Januar aus der Konzerngeschäftsführung ausscheidet. Der Vorsitzende der Geschäftsführung, Dipl.-Ing. Wolfgang Süßle, übernimmt kommissarisch diesen Bereich.

42. Neue Führungsmannschaft bei Otto Bock Healthcare

Seit 15. Januar führt Dr. Oliver Scheel (49) die Otto Bock Healthcare GmbH als Vorstandsvorsitzender. Um ihn herum formiert sich ein neues Führungsteam. Am 1. März wird Arne Jörn (49) innerhalb der Geschäftsführung als Verantwortlicher für das operative Geschäft starten. Er kommt vom Nutzfahrzeugzulieferer SAF Holland. Er wird weltweit die Bereiche Facility Management, Produktion, Einkauf, Logistik und After-Sales-Service verantworten. Sein Vorgänger Thorsten Schmitt (55) wird sich ab 1. April in der Otto Bock Holding als Sparringspartner um junge Unternehmertruppen kümmern. Eine zentrale Position im neuen Team nimmt Ralf Stuch ein. Zusätzlich zu seinen Führungsaufgaben im internationalen Vertrieb führt er seit dem 15. Januar die drei Geschäftseinheiten Prothetik, Orthetik und Medical Care sowie den Bereich Marketingkommunikation. Interimshalber übernimmt Stuch auch die Aufgaben des Finanzvorstands.